

## Mündl. Bericht über die aktuelle Situation zur Ladeinfrastruktur und E-Mobilität (Fahrzeugtechnik) der ESW Standorte

### Ladeinfrastruktur:

Klingelholl:

- Grundsätzliches Problem am Klingelholl: LIS hat aufgrund des Bauvorhabens provisorischen Charakter (Standort kann sich im Zuge des Baus verändern)
- ESW ist schon verhältnismäßig gut aufgestellt (im Vergleich zu anderen Liegenschaften) mit 8 LP
- Durch steigende Anzahl an Fahrzeugen jedoch mittlerweile dringenden Mehrbedarf
  - Daher jetzt Erweiterung der LIS
- Durch zwei Schritte:
  1. Durch Gelder der Koordinierungsstelle Klimaschutz (300.2) für LIS (Planung in Verbindung mit R.104)
    - Ziel: möglichst viel Ladepunkte mit dem Geld errichten (geschätzt ca. + 14 LP)
    - Standort: Rund um das Trafohäuschen in Richtung Betriebshof R.104
    - Tiefbau notwendig, der von den Geldern bezahlt wird
  2. Durch eigene Gelder des ESW für LIS an den Verwaltungsgebäuden
    - Ohne bzw. wenig Tiefbau (geschätzt ca. + 10 LP)
- Trafoleistung hat aktuell noch Reserven, trotzdem wird in Zukunft mit Lastmanagement gearbeitet
- Modulare Erweiterbarkeit der LP, so dass weiterer Mehrbedarf schnell gedeckt werden kann
- Planung eines mobilen DC-Ladens, das zukünftig flexibel am Betriebshof eingesetzt werden kann

Aue:

- Eine Wallbox vorhanden, ohne Lastmanagement ist dort nicht mehr möglich
- Planung ist, diese Wallbox am Klingelholl unterzubringen und an der Aue 2-3 LP mit Lastmanagement zu errichten

Kaiserstraße Vohwinkel:

- In der aktuellen Form keine LIS dort möglich (u.a. Platzverhältnisse)

Innenstadt Barmen und Badische Straße:

- Werden aktuell geprüft und in Kürze mit benötigter LIS ausgestattet

## Rathaus Barmen:

- Kein ESW Standort, jedoch übersteigt dort der Bedarf die aktuellen Kapazitäten
- Fuhrparkmanagement ESW hat dadurch Schwierigkeiten, die Beschaffung von Elektrofahrzeugen für die Stadtverwaltung umzusetzen
  - Beschaffung ist mit stetigen Diskussionen verbunden
- Zusätzlich plant ESW die Erweiterung des Fahrzeugpools, der dann durch ESW technisch verwaltet wird
  - Dadurch werden kurzfristig rund 30 LP am Rathaus benötigt (nur mit Lastmanagement möglich)
  - Es hat sich Arbeitsgruppe aus ESW, Stadtverwaltung und GMW gebildet, die dort möglichst schnell die ersten Schritte gehen will

## **E-Mobilität (Fahrzeugtechnik):**

- Fuhrparkmanagement ESW hat gerade viele Förderanträge für PKW gestellt über Progress NRW Förderung (für Kommunen 40% Förderung des Anschaffungspreises)
- Anträge für Ersatzbeschaffungen, Werkstatt(ersatz)wagen und PKW für den städtischen Fahrzeugpool
- Nachteil: Noch immer extrem lange Lieferzeiten (i.d.R. 12-18 Monate)
  - Daher für städtischen Fahrzeugpool kurzfristige Beschaffung von drei BEV, die als Vorführwagen vorhanden sind und für kurzen Zeitraum zur Überbrückung geleast werden
- Fazit: wenn Lieferzeiten für Fahrzeuge kürzer werden und LIS vorhanden ist, ist Elektromobilität bei PKW unproblematisch
  
- Bei Nutzfahrzeugen ist es etwas schwieriger
- Dort gibt es noch Kinderkrankheiten und insbesondere bei der Auswahl weniger Verfügbarkeit
  - Bspw. gibt es aktuell keine elektrische Doppelkabine (für KSF)
- Elektrische Kehrmaschinen testet ESW weiterhin aus und elektrifiziert dort, wo es geht und sinnvoll ist
- Aktuell neue Förderaufrufe vorhanden, die für Bedarf vom ESW geprüft werden

## **Mündl. Sachstandsbericht zum kommunalen Elektromobilitätskonzept für den städtischen Fuhrpark**

- Ausschreibung erfolgt und Auswahl des Büros erfolgreich abgeschlossen
- Projektauftragsitzung war unmittelbar vor Ausschusssitzung am 26.04.23

Kernpunkte des Konzepts:

- Fuhrparkstrukturanalyse
- Fleetis-Fuhrparkpotentialanalyse
  - Untersuchung für mögliches/größeres Pooling der städtischen Fahrzeuge
- Ladebedarfsanalyse
- Akteur-Beteiligung durch Interviews und Workshops, z.B.:
  - Möglichkeiten für LIS-Sharing (für Mitarbeiter bzw. Bürgerinnen und Bürger)
  - Fahrzeug-Sharing nach Feierabend (für Bürgerinnen und Bürger)
- Berechnung des CO2-Einsparpotentials